

Rosentalschule Albstadt · Rossentalstraße 45 · 72461 Albstadt

An die  
Kreisrätinnen und Kreisräte des Zollernalbkreises

Sonderpädagogisches Bildungs- und  
Beratungszentrum  
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung  
Sonderpädagogische Beratungsstelle

**Schulleitung** Jörg Schmid  
Simon Flügel (Stellv.)  
**Sekretariat** Nicole Capobianco  
**Telefon** 07432/90747-0  
**Fax** 07432/90747-20  
**E-Mail** info@rosentalschule-as.de

**Datum:** 23. Oktober 2025

## Erweiterung der Rosentalschule

### Sachverhalt

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler an der Rosentalschule kontinuierlich gestiegen. Damit verbunden ist eine deutliche Zunahme der Klassen- und Gruppenanzahl. Die bestehenden räumlichen Kapazitäten sind vollständig ausgelastet; alle verfügbaren Unterrichts- und Fachräume werden intensiv genutzt. Aktuell sind die Klassen auf drei Standorte verteilt.

Der steigende Bedarf an Unterrichtsflächen betrifft nicht nur allgemeine Klassenräume, sondern in besonderem Maße auch die Fachräume für lebenspraktisches Lernen, Bewegung, Musik, Kunst, Werken und Hauswirtschaft. Die deutliche Zunahme des Förderbedarf der Schülerschaft hinsichtlich Unterstützter Kommunikation und herausforderndem Verhalten erfordert zusätzliche Differenzierungsräume.

Diese Räume sind für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler unerlässlich.

### Begründung

Das pädagogische Konzept des SBBZ mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung erfordert eine räumliche Struktur, die auf die besonderen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt ist. Dazu zählen:

- kleinere Lerngruppen mit zusätzlichem Platzbedarf für differenzierte Förderung,
- Räume für Therapie, Pflege und individuelle Unterstützung,
- Flächen für lebenspraktische und handlungsorientierte Lernangebote,
- geeignete Bewegungs- und Rückzugsbereiche,
- Arbeits- und Materialräume für Lehr- und Betreuungspersonal.

Die bisherigen räumlichen Möglichkeiten sind hierfür nicht mehr ausreichend. Besonders die Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte benötigen dringend zusätzliche Arbeitsplätze für Unterrichtsvorbereitung, Materialpflege, Teambesprechungen und Dokumentationsaufgaben. Ebenso fehlen geeignete Flächen für Konferenzen, Beratungen und Pausenaufenthalte.



Eine bauliche Erweiterung durch eine Aufstockung des bestehenden Gebäudes stellt eine wirtschaftlich und baulich sinnvolle Lösung dar. Sie schafft die erforderlichen zusätzlichen Unterrichts- und Fachräume sowie angemessene Arbeitsbereiche für das Kollegium, ohne die für das pädagogische Konzept wichtigen Außenflächen einzuschränken.

### **Stellungnahme der Schulleitung**

Die Schulleitung der Rossentalschule unterstützt die geplante Aufstockung des Schulgebäudes ausdrücklich.

Die Maßnahme ist aus pädagogischer, organisatorischer und sozialer Sicht dringend erforderlich, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, die Qualität des Unterrichts und der Förderung zu sichern und die Arbeitsbedingungen für das Kollegium nachhaltig zu verbessern.

Aufgrund des vorgegebenen Grundrisses des Bestandsgebäudes können bei der Aufstockung nicht alle Klassenräume und Nebenräume die ursprünglich gewünschten Raumgrößen erreichen. Diese werden jedoch insgesamt als gerade ausreichend bewertet, um den Schulbetrieb funktional zu gestalten. Auf die Einrichtung eines zweiten Fachraums für Kunst wurde im Rahmen der Planung bewusst verzichtet.

Die Aufteilung des Lehrerbereichs in verschiedene Funktionsflächen (Arbeiten, Besprechung, Aufenthalt, Material) ist in der derzeitigen Vorplanungsphase noch nicht abschließend optimiert.

Ebenso steht die Konzeption der neu zu gestaltenden Außenflächen im Westpausenhof noch aus. Diese soll Bewegungs- und Sportflächen, Aufenthaltsbereiche sowie Lagermöglichkeiten für Materialien umfassen. Lagerflächen für Möbel und sonstige Ausstattungsgegenstände sind derzeit noch nicht konkret definiert und müssen im weiteren Planungsverlauf berücksichtigt werden.

Die Schulleitung befürwortet die geplante Aufstockung trotz der genannten Einschränkungen, da sie eine deutliche und zeitnahe Verbesserung der derzeitigen räumlichen Situation ermöglicht.

In Verbindung mit einer Weiternutzung des Interimsbaus als Klassenzimmer oder für Ganztagsbetreuungsangebote wird dadurch die Zukunftsfähigkeit des Schulstandorts gesichert.

Darüber hinaus sollte die Verlegung der Bebauungslinie im Westhof in Betracht gezogen werden, um sich weitere Optionen für zukünftig eventuell erforderliche Erweiterungsmöglichkeiten offen zu halten.

Jörg Schmid (Schulleiter)